

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Thema: Die heilige katholische Kirche

Juni 2010



Die Geschichte eines Menschen, der Freude am Leben hatte, weil er die kleinen Schönheiten im Alltag geniessen konnte.

Es war einmal ein Mann, der nie das Haus verliess, ohne zuvor eine Handvoll Bohnen in die rechte Tasche seiner Jacke zu stecken. Er tat dies nicht etwa, um die Bohnen zu kauen. Nein, er nahm sie mit, um so die schönen Momente des Tages bewusster wahrzunehmen und um sie besser zählen zu können.

Jede positive Kleinigkeit, die er tagsüber erlebte – z.B. eine unerwartete Begegnung auf der Strasse, das Lachen eines Kindes, einen schönen Sonnenuntergang, ein köstliches Mahl, einen schattigen Platz in der Mittagshitze – für alles, was die Sinne erfreute, liess er eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manchmal waren es gleich zwei oder drei.

Abends sass er dann zuhause und zählte die Bohnen aus der linken Tasche. Er zelebrierte diese Minuten. So führte er sich vor Augen, wie viel Schönes ihm an diesem Tag widerfahren war, und freute sich. Und sogar an einem Abend, an dem er bloss eine Bohne zählte, war der Tag gelungen – hatte es sich zu leben gelohnt.

Quelle unbekannt





Liebe Leserin, Lieber Leser

Der Mensch in der Geschichte konnte sich an den Schönheiten des Lebens freuen. Und kleine Schönheiten können wir unendlich viele entdecken.

Doch ist es nicht so, dass die Medien, welche uns so viele Nachrichten ins Haus bringen, uns meistens Tragisches, Naturkatastrophen und Skandale mitteilen? All das Negative in Kirche, Gesellschaft und Natur hilft uns oft nicht, das Schöne und Wertvolle zu entdecken.

An uns liegt es, vermehrt Augen und Herz auf das zu richten, was unser Herz erfreut: Ein liebes Wort vom Partner, von der Partnerin, das Wohlwollen des Arbeitskollegen, das Staunen der Kinder, das Verständnis und die Hilfe der Nachbarin, das langsame Erwachen der Blumen und Bäume im Frühling.

Auch in der Kirche, in unseren Pfarreien geschieht viel Wertvolles an der Basis. Denken wir zum Beispiel an die Fastenaktion, die vielen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe ist; an all die ehrenamtlichen Gruppen, die sich für das Wohl der Mitmenschen einsetzen, hier sei besonders die Besucher-Kontakt-Gruppe genannt, welche so viele betagte und kranke Menschen besucht; die Trauergebetsgruppe, die jedes Trauergebet würdig gestaltet und somit Trost den Trauernden spendet; der Chor, der bei jeder Beerdigung durch die innigen Lieder Hoffnung ausdrückt; die Miniband und der Kinderchor, welche die Gottesdienste verschönern; der Vinzenzverein, der u.a. Menschen in finanzieller Not unterstützt; die Jubla und all die andern Gruppen, welche durch das Servie-

ren des Aperitifs zu verschiedenen Gelegenheiten Kontakt untereinander ermöglichen.

Alles Schöne kann ein Weg zu Gott sein: Das unsagbare, schöne Geheimnis unseres Lebens.

Der irische Philosoph John O'Donohue sagt: *«Eine Welt ohne Schönheit wäre unerträglich. In der Tat sind es die zarten Berührungen der Schönheit, die den meisten Menschen das Überleben erst ermöglichen. Doch ist die Schönheit so still mit unserem Alltag verwoben, dass wir sie kaum wahrnehmen. Überall ist Zärtlichkeit, Fürsorge und Güte, also Schönheit. Jede Schönheit ist ein kleiner Widerschein der Schönheit und Güte Gottes.*

Wenn die Religionen die Schönheit Gottes zu ihrem Mittelpunkt machen könnten – wie erfrischend und ermutigend wären sie, wie viel Kreativität könnten sie erwecken. Wenn die Schönheit der Güte attraktiv und erstrebenswert würde, könnte sie allmählich eine Atmosphäre des Mitgefühls erzeugen, welche den Schwachen und Verwundeten helfen könnte, ihr Leben neu zu gestalten.»

Ich wünsche Ihnen, dass all die kleinen Schönheiten im Alltag Sie zum Staunen und Danken führen!

Monique Schmutz



Wenn wir an Fronleichnam Jesus Christus im eucharistischen Brot verehren und in einer festlichen Prozession durch die Strassen begleiten, dann bekennen wir uns zu ihm: **Er ist das Brot des Lebens**. Er ist mit uns unterwegs im Alltag, auf den Strassen des Lebens. Sein guter Geist soll alle Lebensbereiche durchdringen.

Der **Prozessionsweg** durch das Dorf macht nur dann Sinn, wenn möglichst alle, auch die Zuschauer, sich anschliessen und, begleitet von den Klängen der Musikgesellschaft, in Stille den Weg abschreiten; unterwegs mit den Fragen und Sorgen des Alltags.

Festgottesdienst und Prozessionsweg

Der Festgottesdienst findet um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Die anschliessende Prozession führt über die Hauptstrasse, Bahnhofstrasse, Gänsebergstrasse mit Zwischenhalt an zwei Altären und Abschluss-Segen beim Schulhaus Gänseberg. Anschliessend an die Prozession sind alle zu einem Aperitif im Begegnungszentrum eingeladen.

Prozessionsordnung

2 Gardisten (Höhe Gänseberg)
Pfarreikreuz
Fahne St. Peter und Paul (rot)
Trachtengruppe, Jodlerklub
Fahne der Rosenkranzbruderschaft (blau)
Landfrauen in Tracht
Fahne der Skapulierbruderschaft (beige)
Jugendvereine
Musikgesellschaft (Höhe Eisenhandlung)
Kommunionkinder
Cäcilienchor
Ministranten
Allerheiligstes, Gardisten
Kränzlitrachten
Behörden
Verein historischer Uniformen
Fahnendelegationen
übrige Gottesdienstbesucher

Einzug ab Begegnungszentrum (Besammlung um 8.45 Uhr)

Musikgesellschaft
Pfarreikreuz
Kommunionkinder
Ministranten
Seelsorger/innen
Gardisten
Kränzlitrachten
Behörden
Trachtengruppe, Jodlerklub
Landfrauen in Tracht
Fahnendelegationen
Verein historischer Uniformen

Wegzug vom Schulhaus Gänseberg

Musikgesellschaft
Pfarreikreuz, Fahnen der Kirche
Ministranten
Allerheiligstes, Gardisten
Kränzlitrachten, Trachtengruppe
Landfrauen in Tracht
Verein historischer Uniformen
übrige Gottesdienstbesucher

Der Vorabendgottesdienst zu Fronleichnam findet um 19.30 Uhr statt.



**Sonntagsgottesdienste
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösinggen / Laupen**

Düdingen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	9.00 Uhr
	Sonntag	10.30 Uhr
Bösinggen:	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	9.30 Uhr
Laupen:	jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr	

Juni 2010

1. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier. Stiftmesse für alle früheren Stifter.
2. Mi. **19.30 Uhr Vorabendgottesdienst zum Fest Fronleichnam**



3. Do. **Fronleichnamfest**
Kollekte: Missions- und Friedensarbeit in Kolumbien (Susanne Brenner)
9.00 Uhr **Festgottesdienst**, anschließend Prozession (Cäcilienchor)
4. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis: Josephine Zurkinden-Zamofing, Luggiwil; Marcel Jungo, Arnold und Rosa Jungo-Nussbaumer, Hinterbürg; Paul Mottas, Bahnhofstr.; Peter und Rosa Gobet-Gran; Josef und Xaver Gobet, Haslerastr.
5. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum 10. Sonntag im Jahreskreis**

1. Gedächtnis: Christine Vonlanthen-Kaesler, Hasliweg.

Gedächtnis: Eugen Vonlanthen, Hasliweg; Josef Neuhaus, Obermattweg; Joseph und Bertha Rumo-Bächler, Velgaweg; Anton und Lina Gut-Koch, Tunnelstr.; Hans und Theres Schneider-Roggo, Boccarda; Charles Schneider, Allschwil/BL; Ferdi Schneider, Murten.

6. **10. Sonntag im Jahreskreis / Taufsonntag**

Kollekte: Bildungszentrum Burgbühl
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier

7. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
8. Di. 19.30 Uhr Eucharistiefeier in der **Kapelle Schiffenen**
10. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
11. Fr. 8.00 Uhr Schülergottesdienst 4.Klasse
12. Sa. 16.15-16.45 Uhr Beichten:
Pfr. Guido Burri
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum 11. Sonntag im Jahreskreis**
1. *Gedächtnis: Hermann Baeriswyl, Briegliweg.*
Gedächtnis: Anton Dick, Rainweg; Hermann und Gabriela Henkel-Schmutz, Bad Bonn; Alfons Poffet, Angstorf; Eduard und Agnes Huber-Brügger, Peterstr.; Rita Hayoz-Erni, Hauptstr.; Guy-Noël Rauber, Haslerastr.
13. **11. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte: Missionsarbeit der Missionsbrüder von Garmiswil
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Eucharistiefeier in der **Kapelle St. Wolfgang**
(Kapellenweihe: 3. Juni 1492)



14. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
15. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
16. Mi. 14.00 Uhr Eucharistiefeier im
Pflegeheim Wolfacker
17. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
19. Sa. 9.00 Uhr Dreissigster: Pius Jungo,
Grubenweg.
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum
12. Sonntag im Jahreskreis**
Gedächtnis: Josef Grivaz, Nestor Hayoz,
Grubenweg; Louise Zahno-Vonlanthen,
Tunnelstr.
18.00 Uhr ökumenischer Lagergottes-
dienst der JUBLA und PFADI im Begeg-
nungszentrum
20. **12. Sonntag im Jahreskreis /
Taufsonntag**
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas
Schweiz
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier
21. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
22. Di. 19.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Magdalena Einsiedelei, gestaltet von
der Frauengemeinschaft (FGD)
24. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
26. Sa. 16.15-16.45 Uhr Beichten:
P. Konrad
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum
Patronsfest**
Gedächtnis: Josef und Paulina Curty-
Duss, Hägliweg; Beatrice Curty Giroud,
Praroman; Alfons Kessler, Brugerastr.
27. **So. Patronsfest** Hll. Petrus und Paulus
Kollekte: Päpstliche Hilfswerke
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier auf dem
Sportplatz Birchhölzli
(10.30 Uhr kein Gottesdienst in der
Pfarrkirche)
28. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
29. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Vom zweiten bis vierten Donnerstag im
Monat um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.
Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Pflegeheim
Wolfacker (Hauskapelle).

Sonntagsgottesdienst

in der Kapelle St. Wolfgang
So. 13. Juni, um 19.00 Uhr
11. Sonntag im Jahreskreis
Kapellenweihe: 3. Juni 1492

Kapellen-Gottesdienste

jeweils um 19.30 Uhr

Di. 8. Juni in der Kapelle Schiffenen
Di. 22. Juni in der Einsiedelei (FGD)





Zum 75. Geburtstag

Jean Jungo-Gfeller, Haslerastr. 19
Samstag, 19. Juni

Zum 80. Geburtstag

Gilbert Pochon-Curty, Bahnhofstr. 15
Samstag, 5. Juni

Peter Käser, Pflegeheim Wolfacker
Sonntag, 13. Juni

Ida Loosli-Käser, Brugerastr. 38
Mittwoch, 23. Juni

Moritz Baeriswyl-Brügger, Horiastr. 11
Donnerstag, 24. Juni

Zum 85. Geburtstag

Maria Huber-Lauper, Bachmatte 3
Dienstag, 29. Juni

Zum 90. Geburtstag

Maria Marbach-Bertschy, Riedlistr. 14
Samstag, 26. Juni



Den Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit.



Adventskonzert mit Cäcilienchor und Orchesterverein am Sa. 11. und So. 12. Dezember

Einladung an alle singfreudigen Frauen und Männer jeglichen Alters

Am Sa. 11. und So. 12. Dezember 2010 findet ein gemeinsames Weihnachtskonzert des Cäcilienchores und des Orchestervereins Düringen unter der Leitung von David Th. Augustin Sansonnens in der Kirche von Wünnewil und Düringen statt.

Am Konzert singen wir die *Böhmische Hirtenmesse* von J. Ryba (1796), Ausschnitte aus dem *Messias* von G. F. Händel (1742) und traditionelle Weihnachtslieder.

Wenn Sie Lust haben mit uns diese Werke einzustudieren und am Konzert mitzusingen, sind Sie herzlich eingeladen, ab Juni an unseren Proben teilzunehmen.

Wir proben jeweils donnerstags (ausser während den Sommerferien) **von 20.00 bis 22.00 Uhr im Begegnungszentrum**. Den detaillierten Probeplan erhalten Sie an der ersten Probe. Partituren und Arbeits-CD werden Ihnen zur Verfügung gestellt.

1. Probe: Do.10. Juni, um 20.00 Uhr im BZ

1.Intensivprobe: Sa.12.Juni, 13.30–16.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Stimme und Ihr Mitsingen

*Cäcilienchor und
Orchesterverein Düringen*

Weitere Infos bei: Ursula Baumeyer, OK-Präsidentin Tel. 026 493 24 52 oder David Sansonnens, Dirigent, Tel. 079 257 91 27

Den Probeplan finden Sie auf folgender Seite:
www.pfarrei-duedingen.ch/Pfarrvereine unter *Cäcilienverein – Aktuelles*



Gardistenverein Düdingen



Seit den 1920er Jahren wirkt der Gardistenverein Düdingen an den kirchlichen Anlässen Erstkommunion, Firmung und Herrgottstag in Uniformen ehemaliger Schweizergardisten mit.

Nun sind auch wir etwas in die Jahre gekommen. Daher sind wir auf Hilfe angewiesen. Um diese in Düdingen bald hundertjährige Tradition aufrecht zu erhalten, brauchen wir neue Mitglieder.

Wenn also auch du Interesse hast, bei uns mitzumachen und dich für diese drei Dienstleistungen zur Verfügung stellen möchtest, dann melde dich beim Präsidenten: Peter Jungo, Grubenweg 19a, 3186 Düdingen, jpv.jungo@rega-sense.ch oder Tel. 079 733 04 83.

Gesucht werden weiter Bilddokumente. Haben Sie Fotos, Filmaufnahmen oder Dokumente vom Gardistenverein, die Sie uns gerne überlassen möchten oder von denen wir Kopien machen dürfen? So senden Sie uns diese ebenfalls an die Adresse des Präsidenten zu. Besten Dank!

Verein für die Erhaltung kirchlicher Kulturgüter

Im vergangenen Jahr wurde das Wegkreuz in Mariahilf durch einen Sturm umgeworfen und grösstenteils zerstört. Der Standort befindet sich im ausgemarkten Bereich des Strassenperimeters, das heisst auf Staatsboden. Die heutige Eigentümerschaft ist nicht bekannt. Aufgrund von Reaktionen aus der Bevölkerung hat sich der Verein für die Erhaltung kirchlicher Kulturgüter der Sache angenommen und erste Vorabklärungen getroffen. Die Abklärungen haben ergeben, dass sowohl das Kreuz wie auch der Korpus in den vergangenen Jahren derart unter der Witterung gelitten haben, dass eine Restaurierung nicht mehr möglich ist.

An der letzten Generalversammlung wurde beschlossen, am bisherigen Standort ein neues Kreuz zu erstellen. Die Kosten für das neue Kreuz mit Eichenbalken, Holzkorpus, Kupferdach und Sockel werden sich auf ca. Fr. 7'000 belaufen. Verschiedene Personen haben bereits ihre finanzielle Unterstützung zugesichert. Zur Deckung der Kosten ist der Verein aber auf zusätzliche Spenden angewiesen und dankt der Bevölkerung im Voraus dafür. Diese können direkt dem Präsidenten Josef Sturny übergeben oder auf das Konto bei der Freiburger Kantonalbank einbezahlt werden:

17-49-3 / CH98 0076 8181 0400 2260 5 /
Verein für die Erhaltung kirchlicher Kulturgüter.



In eigener Sache

Eucharistiefeier zur Erstkommunion als FotoTime

Immer häufiger werden kirchliche Feiern durch übereifriges Fotografieren gestört. Aufgefallen ist in diesem Jahr die Feier der Erstkommunion am 2. Mai.

Durch das ständige Fotografieren wurden die Kinder und gewiss auch viele Gottesdienstbesucher vom Wesentlichen abgelenkt. Es war für den Liturgen äusserst anstrengend, während einer ganzen Stunde immer wieder die Aufmerksamkeit der Kinder einzuholen. Dabei entsteht der Eindruck, dass die Erstkommunion zu einer Show degradiert wird und das gläubige Beten und Innehalten den Kindern allein überlassen wird.

Was die Herzen der 54 äusserst aufmerksamen Kinder bewegt, lässt sich niemals auf Fotos oder Videos festhalten.

Dazu kommt die Tatsache, dass die zirka 40 Fotografen/innen im Kirchenschiff das Wesentliche der Feier selber gar nicht mitbekommen, wie etwa die Texte, Lieder und Gebete der Kinder. Es fehlt an der notwendigen Diskretion, wenn Gottesdienstbesucher ohne Anfrage sogar beim Kommunizieren abgelichtet werden.

Aus gutem Grund wurde sowohl beim Elternabend als auch im Pfarreiblatt gewünscht, auf das Fotografieren während des Gottesdienstes zu verzichten. Zudem können wir auch in Zukunft, dem Wunsch einiger Eltern für eine Platzreservation in der Kirche nicht entsprechen. Es ist bei einer grossen Anzahl von 50–60 Kindern unmöglich, eine wirksame Absperrung von über 20 Kirchenbänken zu errichten, ohne dass dadurch andere Gottesdienstbesucher verärgert werden. Wir nehmen aber die Anregungen der Eltern ernst und wer-

den für das nächste Jahr neue Wege zur Zufriedenheit aller finden: z.B. ein Gesamtfoto gleich nach dem Gottesdienst. Es ist in keiner Weise schlechter Wille der Verantwortlichen, wenn sie nicht allen Elternwünschen entsprechen können, sondern es ist eine wohlüberlegte Praxis zum Wohle der Kinder.

*Pfarrer Guido Burri
und die Katechetinnen*

Die nächste Erstkommunionfeier findet ausnahmsweise am **zweiten** Sonntag im Mai (am 8. Mai 2011) statt, weil der erste Sonntag im Mai in die Osterferienzeit fällt.

Pfarreiseelsorgerat

Auf Ende letztes Jahr ist Frau Agnes Cotting-Brügger aus dem Seelsorgerat zurück getreten. Wir möchten Ihr an dieser Stelle bestens für die geleistete Arbeit und das Mitdenken in der Seelsorge danken! Frau Cotting wird erfreulicherweise weiterhin in der Familiengottesdienst-Gruppe mitarbeiten.

Neu hinzugekommen zum Pfarreiseelsorgerat sind Josef Henseler und Sabine Williner-Stampfli. Wir freuen uns über ihre Bereitschaft, im Seelsorgerat mitzuwirken und heissen sie herzlich willkommen!

Dankeschreiben für Kollekten

Missionsarbeit von Br. Hugo Andrey

Mit herzlichem Dank bestätigen wir Ihnen den Empfang der Missionsgabe von Fr. 2'906.70, anlässlich des Jubiläumsgottesdienstes zur Goldenen Profess von Br. Hugo Andrey.



Bruder Hugo hat uns vor seiner Abreise noch mit Begeisterung vom Gottesdienst erzählt, an dem er aktiv teilnehmen konnte.

Wir wissen, dass die Pfarrei-Angehörigen seit langem mit Interesse und grosser Solidarität die Arbeiten von Br. Hugo in Papua Neu Guinea begleiten. Er tut ja sehr viel, um armen Menschen zu helfen, sei es für Ernährung, medizinische Betreuung, Schulausbildung, etc. Ihre Unterstützung wird es ihm erlauben, auch weiterhin zahlreichen Menschen beizustehen.

Wir möchten allen an der Gabe Beteiligten ganz aufrichtig danken und Ihnen versichern, dass wir die Anliegen der Freunde und Wohltäter immer wieder in unseren Gebeten einschliessen. Möge der Herr Sie alle mit seinem reichen Segen begleiten.

*Steyler Missionare
Vinzenz von Holzen svd*

N.B. Eine frühere Kollekte vom 6./7. März 2010 ergab zudem noch Fr. 1'634.35

La Tuile

Wir haben Ihre Überweisung von Fr. 645.45 erhalten und möchten Ihnen unseren verbindlichsten Dank und Anerkennung ausdrücken.

Als einzige Notschlafstelle des Kantons Freiburg, empfängt La Tuile jedes Jahr an die 350 Personen, für insgesamt 6'500 Übernachtungen. Hier kann jeder Obdachlose ein Dach über dem Kopf finden, eine warme Mahlzeit, ein offenes Ohr und Ratschläge, die weiterhelfen können.

Mit freundlichen Grüssen

Madeleine Christinaz

WABE

Auch dieses Jahr haben Sie wiederum an WABE gedacht und uns die Osterkollekte von Fr. 2'041.75 überwiesen. Für diese Spende bedanken wir uns herzlich «Vergelt's Gott».

Mit Ihrer grosszügigen Spende zeigen Sie uns, dass Sie unsere Arbeit schätzen und uns unterstützen. Wir sind auf Spenden wie die Ihrige angewiesen, damit wir auch weiterhin kranke und sterbende Menschen begleiten und ihre Angehörigen in einer schweren Zeit etwas entlasten können. Sie können versichert sein, dass wir Ihre Spende sinnvoll einsetzen werden.

Mit freundlichen Grüssen

*WABE Deutschfreiburg
Pia Genilloud-Brügger*

Cartons du cœur

Wir sind Ihnen für die grosszügige Spende von Fr. 878.80 aus der Kollekte des Ökumenischen Gottesdienstes zu den Bibelwochen sehr dankbar. Diese edle Geste berührt uns zutiefst.

Ihr Beitrag erlaubt es uns, weiterhin den Familien in Not (im Sensebezirk) zu helfen. Wir bringen ihnen Nahrungsmittelhilfe zusammengesetzt aus: Grundnahrungsmitteln, Frischprodukten und Hygieneartikeln.

Im Namen der Benachteiligten danken wir Ihnen für ihre Unterstützung.

Mit herzlichen Grüssen

*CARTONS DU COEUR
Suzanne Vonlanthen*

Caritas / Haiti

Die Auswirkungen des verheerenden Erdbebens in Haiti haben Sie zu solidarischem Handeln bewegt. Wir danken Ihnen sehr herzlich für die Spende von Fr. 1'100.—. Auch dank Ihrem Beitrag können wir im Katastrophengebiet dringende Nothilfe und Wiederaufbauarbeit leisten. Angesichts der riesigen Zerstörungen stehen Jahre des Wiederaufbaus bevor, in denen Caritas ihr Möglichstes tun wird, um den betroffenen Menschen eine neue Perspektive zu geben.

Freundliche Grüsse

Caritas Schweiz

Fortsetzung nach dem Dossier



Fronleichnam

Wir verehren als unseren Gott den, der sich zeigt, wo es keiner erwartet hätte: Im Stall von Betlehem, in der Werkstatt in Nazaret, bei irgendwelchen Fischern in Galiläa, bei einer angeblich so schwierigen und zur Seite geschobenen Frau wie Maria Magdalena, als Angeklagter, als Verurteilter, als einer am Kreuz. Und wir glauben, dass dieser Gott dort gegenwärtig ist, wo gefragt wird, wo gezweifelt wird, wo Hunger und Durst herrschen. Gegenwärtig dort, wo äussere Pracht, wo Gold und Edelsteine nicht mehr genügen, um dem Leben einen Sinn zu geben. In die Mitte der Monstranz passt

kein Diamant, der alles Gold und alle Edelsteine noch übertrumpfen könnte. In der Mitte der Monstranz hört auch jede Kunst auf, jeder Versuch der Ästhetisierung. In der Mitte ist der, der sich so zeigt und hingibt, wie er es will. Der als Sohn des ewigen Gottes für uns zum Brot wird, zur Nahrung, weil er uns nicht nur das Leben gibt, sondern unser Leben ist.

*Erzbischof Dr. Robert Zollitsch,
Freiburg*

*Text aus dem empfehlenswerten
Buch «Mit der Bibel leben»,
Benno-Verlag*

*Jesus aber nahm
die fünf Brote
und die zwei Fische,
blickte zum Himmel auf,
segnete sie und brach sie;
dann gab er sie
den Jüngern,
damit sie diese
an die Leute austeilten.
Lukas 9, 11b–17*

Tagesgebet

Herr Jesus Christus,
im wunderbaren Sakrament
des Altares hast du uns
das Gedächtnis
deines Leidens und deiner
Auferstehung hinterlassen.
Gib uns die Gnade,
die heiligen Geheimnisse
deines Leibes und Blutes
so zu verehren, dass uns
die Frucht der Erlösung
zuteil wird.
Der du in der Einheit des
heiligen Geistes mit Gott dem
Vater lebst und herrschest in
alle Ewigkeit.





Josef Stritt, Käsereistrasse

Am 1. August 1922 wurde Josef als das zweite von fünf Kindern des Martin und der Marie Stritt-Egger auf dem Bauernhof Brunnenberg bei Tafers geboren. Nach dem frühen Tod der Mutter zügelte die Familie zuerst nach Ottisberg und dann in den Sagerain bei Düdingen, wo Josef die letzten Schuljahre absolvierte. Durch die zweite Heirat seines Vaters erweiterte sich die Familie zu einer grossen Kinderschar. Zu seiner Stiefmutter, die er sehr schätzte, hatte Josef stets ein herzliches Verhältnis.

Bei der Schulentlassung war die damalige Wirtschaftskrise allgegenwärtig. Aus diesem Grund blieb die gewünschte Lehrstelle als Mechaniker ein Wunschtraum. Um die Familie zu entlasten und um die französische Sprache zu erlernen, zog Josef auf einen Bauernbetrieb bei Mont-Pèlerin am Genfersee. Anschliessend war er während der Mobilmachung als Funker bei der Artillerie eingeteilt. Im Jahre 1943 trat er bei der Mosterei Düdingen eine Stelle als Chauffeur an. Das Herumreisen und die vielen Kontakte mit der Kundschaft entsprachen ganz seinem Naturell. Während vielen Jahren bereiste er die ganze Westschweiz.

1951 heiratete Josef die Bauerntochter Martha Andrey aus Balliswil. Der erste Wohnsitz war in der Stadt Lausanne, wo ihm die Führung des Getränkedepots anvertraut wurde. Während dem dreijährigen Aufenthalt am Genfersee wurden die zwei ersten Söhne, Raphael und Franz, geboren. Nach der Rückkehr von Lausanne bezog die junge Familie eine Wohnung in der Käserei in Düdingen. Einige Jahre später kam als Nachzügler noch Yvar dazu und die Familie war komplett. Obwohl viel unterwegs, war für Josef das Wohl der Familie stets ein grosses Anliegen.

Nachdem die Mosterei ihre Produktion eingestellt hatte, arbeitete Josef bis zu seiner Pensionierung bei der Brauerei Cardinal, wo er sich sogleich wohl fühlte. Fahrten nach Genf und Zürich traten an Stelle des mühsamen Auf- und Abladens von Hauslieferungen. Die Verbundenheit mit der Cardinal dauerte auch nach der Pensionierung weiter. Josef schätzte es sehr, zusammen mit den ehemaligen Arbeitskollegen an den Ausflügen und Rentnernachmittagen der Brauerei teilnehmen zu können.

Zu den Bergen und besonders zum Schwarzseeal fühlte sich Josef stets hingezogen. Für die Ferien mit der jungen Familie war die Alphütte Seeweid der ideale Ausgangsort, um mit den Söhnen die schöne Bergwelt zu erkunden. Während mehreren Jahren gehörte eine Ferienwoche am Schwarzsee oder später auch in den Greyerzer Alpen zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender. Noch im letzten Sommer war Josef im Brecaschlund und durfte nochmals die abgelegene Alp Combi besuchen. In diesem Talkessel, umringt von majestätischen Gipfeln, erlebte er viele schöne Stunden. Es gehörte zur Tradition, zusammen mit seinen Freunden vom «Edelweissklub» das Hüttenkreuz im Frühjahr aufzustellen und im Herbst wieder zu versorgen. Obwohl der Heimat verbunden, interessierten ihn auch ferne Länder. So unternahm er Reisen nach Schottland, Afrika und Osteuropa. Bei einem längeren Aufenthalt in Sri Lanka, zusammen mit sei-



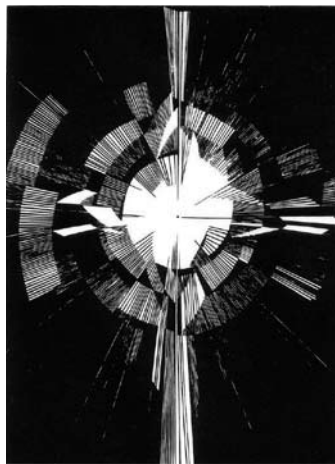
nem Schwager Otto Andrey, lernte er eine ihm bis anhin unbekannte Kultur kennen

Nach der Pensionierung konnte Josef sich ganz seinem Hobby widmen. Die Kaninchen wurden für die Prämierung noch schöner herausgeputzt, und die Schafe bildeten jetzt eine stattliche Herde, welche im ganzen Dorf verteilt weidete. Als Zuchtbuchführer für die Schweine- und Schafzuchtgenossenschaften kam er im ganzen Kanton herum. In früheren Jahren war er Fähnrich des kantonalen Musikverbandes und später während 12 Jahren der Freiburger Schützenveteranen. Im ornithologischen Verein, in der KAB, beim Motoclub, bei den Artilleristen und im Jahrgängerverein machte er stets gerne mit. Für seine besonderen Verdienste wurde er von mehreren Vereinen zum Ehrenmitglied ernannt. Bei all den vielen Beschäftigungen fand er dennoch Zeit, sich um die Grosskinder zu kümmern, deren Werdegang er mit Interesse verfolgte. Eine besondere Freude war es für ihn, als er seine zwei Urgrosskinder in die Arme nehmen konnte.

Solange es ihm möglich war, konnten alle auf seine Hilfsbereitschaft zählen. Er war stets zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Als er in letzter Zeit selber Hilfe benötigte, konnte auch er auf das Wohlwollen von vielen lieben Mitmenschen zählen. Dank der grossen Unterstützung in der Käserei war es ihm möglich, bis zuletzt in der Wohnung zu verbleiben. Im März musste er wegen einer Mageninfektion in Spitalpflege gebracht werden. Nach der Genesung war es ihm vergönnt, noch einmal in seine vertraute Umgebung zurückzukehren. Das Osterfest konnte Josef noch, wie er es sich gewünscht hatte, im Kreise der Familie verbringen. Am Mittwochmorgen, 14. April 2010, ist er nach einem glücklichen und reicherfüllten Leben im Spital Tafers friedlich eingeschlafen.

Hans Hiroshi Oeda, Ettligen/D
früher Ottisbergstrasse

Geboren am 27. März 1937
Gestorben am 24. April 2010



Margrit Stritt, Rächholderstrasse

Geboren am 22. September 1955
Gestorben am 25. April 2010

Anna Egger-Haas, Hägliweg

Geboren am 1. Februar 1930
Gestorben am 5. Mai 2010

Kirchenführer für Kinder

Mit Angelo auf Entdeckungstour durch die Kirche von Düdingen – Ein kleiner Glaubenskurs für Kinder, erhältlich im Pfarramtsekretariat für Fr. 5.—.



**Erst wenn der letzte Baum gerodet,
der letzte Fluss vergiftet,
der letzte Fisch gefangen ist,
werden die Menschen feststellen,
dass man Geld nicht essen kann.**

Weissagung der Cree-Indianer





Mo. 7. Juni, um 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum

Bequemes Reisen und Wohnen für Senioren: Firmin Aebischer's Film erinnert an unvergessliche Stunden und liebe Kolleginnen und Kollegen. Anschliessend präsentiert Frau Elisabeth Wattinger, Senevita AG, neue und moderne Wohnformen für Senioren.
Auskünfte: Elisabeth Steiner, 026 493 20 36

Pflegeheim Wolfacker

Am 4. Montag im Monat ab 14.00 Uhr
Jass- und Spiel-Nachmittag für Seniorinnen und Senioren im Pflegeheim Wolfacker. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Heimleitung und Personal freuen sich auf viele Besuche und wünschen allen frohe Stunden

Seniorenwandern

mit Josef Jendly

Für Seniorinnen und Senioren (auch Früh-pensionierte) und alle, die etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten. Unkostenbeitrag: Fr. 2.—
Jeden Mittwoch, Besammlung: 13.30 Uhr beim Parkplatz der reformierten Kirche

Datum: Ort:

- 02.06. Schwarzsee ab Zollhaus (Bergblumen)
- 09.06. Düdingen
- 16.06. Kandersteg–Gemnipass (ganzer Tag)
- 23.06. Heitenried
- 30.06. Düdingen



Vinzenzverein

So. 20. Juni, um 10.00 Uhr
Die Monatsversammlung findet in der Pfarreistube des Begegnungszentrums statt. Interessierte Personen, welche sich im Rahmen dieses Werks der Nächstenliebe engagieren wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft



Do. 3. Juni
Fronleichnam: Aperitif servieren

Di. 8. Juni
Wanderung
Treffpunkt: 13.30 Uhr beim BZ-Parkplatz

Di. 22. Juni, um 19.30 Uhr
**Gottesdienst
in der Magdalena Einsiedelei,**
anschliessend gemütliches Beisammensein!
Fahrgelegenheit: um 19.00 Uhr beim BZ
Parkplätze: beim Pistolenschiessstand

Das Angebot vom Di. 15. Juni musste leider **abgesagt** werden: «**Sentier du vitrail**»
– Wanderung und Besichtigung der Kirchenfenster rund um Romont.

Kreis Frauen und Kinder



Mi. 23. Juni
**Spielnachmittag in der Köhlerhütte mit
Cervelat bräteln,** für alle Kinder ab 5 Jahre

Treff: 14.00–16.30 Uhr
in der Köhlerhütte
Kosten: Fr. 5.— pro Kind
(Platzzahl beschränkt)

Anmeldung: bis 16. Juni bei Marilyn Pittet
026 493 01 88

Keine «Chinderhüeti» im Juni (*Freitag nach Fronleichnam*)

Kreis Frauen und Kinder:
Daniela Schenk, Tel. 026 492 07 76

Landfrauenverein



Do. 3. Juni
Fronleichnam:
Teilnahme in Tracht an der Prozession

Im Dienste liturgischen Musizierens

Die lang ersehnte Fachstelle für Kirchenmusik (FKM) konnte kürzlich in Deutschfreiburg eingerichtet werden. Simone Cotting und Hubert Reidy wenden sich als Co-Leiter an Personen und Institutionen, die das liturgische Leben in Deutschfreiburg animieren.

In einer dreijährigen Pilotphase wird die Fachstelle vielfältige Dienstleistungen anbieten dürfen: Kurse für Dirigentinnen und Dirigenten, für Organistinnen und Organisten, für Kantorinnen und Kantoren, für Sängerinnen und Sänger; Weiterbildungsangebote für Seelsorgerinnen und Seelsorger, für Katechetinnen und Katecheten, für Laien im liturgischen Dienst; Einführung neuer musikalischer Literatur, Unterstützung im Aufbau und in der Ausbildung von Kinder- und Jugendchören, Anstösse zu musikalischen Konzepten und Projekten.

Ein langjähriger Wunsch

Seit mehr als 125 Jahren setzen sich der Cäcilienverband Deutschfreiburg CVDF und der Organisten- und Dirigentenverband für die Pflege der Kirchenmusik ein. Heute sind nicht selten professionelle Musiker, zum Teil mit wenig liturgischen Kenntnissen, in unseren Pfarreien als Kirchenmusiker tätig. Und auch Katechetinnen, Animatorinnen von Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten sind in ihrer Arbeit stets mit neuen liturgischen und musikalischen Fragen konfrontiert.

Weder der Cäcilienverband noch der Organisten- und Dirigentenverband haben die Ressourcen für eine nachhaltige Förderung des Nachwuchses und für die musikalische und liturgische Weiterbildung der Kirchenmusiker und der zahlreichen Personen, die sich liturgisch engagieren.

Eine Co-Leitung

Simone Cotting ist musikalische Leiterin des Gemischten Chores Heitenried und des Frauenchors Tafers. Zugleich ist sie Präsidentin des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg und Vorstandsmitglied des SKMV.

Hubert Reidy wirkt in Tafers als Leiter des Cäcilienchors und als Organist. Er war bis 2008 als Musiker und Fachdidaktiker in der LehrerInnenausbildung am Lehrerseminar, an der Pädagogischen Hochschule und an der Universität Freiburg tätig. Bis 2009 leitete er das Vokalensemble «Divertimento vocale Freiburg».

Die beiden Leiter teilen sich vorläufig eine 20%-Stelle, die später vielleicht ausgebaut werden kann. Fi-



Simone Cotting und Hubert Reidy

nanziert wird die dreijährige Pilotphase durch die katholische kirchliche Körperschaft des Kantons Freiburg und durch den Cäcilienverband Deutschfreiburg.

Ziel: lebendige Kirchenmusik

In einer für die Kirche schwierigen Zeit möchten sich die beiden Leiter der Fachstelle einsetzen für lebendige, mannigfaltige, herausfordernde musikalische Erfahrungen in Kirche und Liturgie.

Ein wichtiger Schwerpunkt der musikalischen Arbeit wird der Aufbau von Kinderchören, die Pflege des Kinder- und Jugendgesangs sein, denn noch verfügt Deutschfreiburg über wenige Kinder- und Jugendchöre.

Schliesslich soll die Zusammenarbeit mit andern musikalischen Fachstellen, mit dem Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz, mit Musikverbänden der Region, mit regionalen musikalischen Ausbildungsstätten (Musikschulen, Konservatorium) einen bedeutenden Raum einnehmen.

Hubert Reidy

Webseite: www.kath.ch/dfr/kirchenmusik

E-Mail: kirchenmusik.dfr@bluewin.ch

Pilgerleitung Deutschfreiburg
Wallfahrten 2010 mit Horner Reisen

Sachseln – Flüeli-Ranft: SO, 27. Juni

Oropa – Biella – Varallo (**Aostatal/Piemont**):
MO, 23. bis MI, 25. August

Einsiedeln (Engelweihe), Maria Bildstein-Werthenstein: DI, 14. bis MI, 15. Sept
Gestliche Begleitung: Pfarrer Linus Auderset

**Bildungshaus
Notre-Dame de la Route**

1752 Villars-sur-Glâne
026 409 75 00 www.ndroute.ch/de



SA/SO, 5. – 6. Juni

Begegnungsfest der Freundinnen und Freunde von NDR, mit den Jesuiten von NDR

SO, 6. Juni

Generalversammlung der Freundinnen und Freunde, mit Marius Cottier

SA/SO, 26. – 27. Juni

Biblisches Wochenende, Spuren des Geistes – Garantien der Freiheit mit Hermann-Josef Venetz

SO-SO, 27. Juni – 4. Juli

Exerzitien mit Einzelbegleitung, nach Ignatius von Loyola mit Andreas Schalbetter SJ

Juseso Regionale Jugendseelsorge
Andrea Neuhold,
www.juseso-dfr.ch
andrea.neuhold@juseso-dfr.ch,
078 66 88 217



SOS werdende Mütter –

hilft in Not geratenen Müttern,
Mostereiweg 6, Düdingen,
DO 13.30–16.30, Tel. 026 492 07 55



Webseite Deutschfreiburgs: www.kath.ch/dfr

**Dringend gesucht... Kommunionhelfer für das
Pflegeheim und Spital Tafers**

An jedem Sonntag und an jedem Festtag wird den Patientinnen und Patienten im Spital und den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern im Pflegeheim Tafers die hl. Kommunion gespendet. Besonders jene, die den Gottesdienst in der Kapelle nicht besuchen können, sind dankbar, wenn Ihnen die hl. Kommunion ins Zimmer gebracht wird.

Dieser Dienst am kranken und gebrechlichen Mitmenschen kann nur wahrgenommen werden, wenn sich dafür genügend **Frauen und Männer aus unseren Pfarreien zur Verfügung** stellen.

Wir benötigen für jeden Sonn- und Festtag drei, besser noch vier Personen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Freiwilligen nur einmal pro Monat einen Einsatz haben.

Wir hoffen, dass sich Frauen und Männer aus unseren Pfarreien für diesen Dienst ansprechen lassen. Wenden Sie sich bitte an die Spitalseelsorger:
Denise Poffet El-Betjali, St.Ursen,
Tel: 026 494 12 47 oder 079 458 73 30 oder
Pfarrer Linus Auderset, Pfarrhaus Tafers,
Tel: 026 494 10 64

Für Ihre Bereitschaft danken wir herzlich
Das Seelsorgeteam Spital und Pflegeheim Tafers

Bildungszentrum Burgbühl

Begegnung – Besinnung – Bildung

1713 St. Antoni – Tel. 026 495 11 73
www.burgbuehl.ch – info@burgbuehl.ch



SA, 5. Juni, 8.45 (Kirche Tafers) – 15.45 (Bahnhof Düdingen). **Biblische Kapellenwanderung** – von Tafers nach Düdingen

Leitung: Stephan Fuchs und Rolf Maienfisch

MI, 16. Juni, 19.30 – 21.30

Lieder und Singspiele für Krabbelfeiern und Kindergottesdienste – Anmeldung erwünscht.

Leitung: Nelly Kuster, Theologin und Liederfrau

SO, 20. Juni, 7.45 Uhr bei der Sodbachbrücke.

Pilgertag im BZB (Heiliges Jahr für Jakobspilger)

8.00 Uhr: Auf dem Jakobsweg zum Bildungszentrum.

10.30 Uhr Heilige Messe im BZB-Park mit Pfr. Beat Marchon (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche St. Antoni), anschl. Apéro und Mittagessen

DI, 22. Juni, 4.30 Uhr (Kirche Schmitten)

Sonnenaufgangsspaziergang mit meditativen Texten aus der Bibel

Leitung: Christoph Riedo und Stephan Fuchs

Oekumenische Behindertenseelsorge

Nelly Kuster, www.kath.ch/dfr/oes
026 322 42 35, nelly.kuster@sunrise.ch



SO, 13. Juni, 15.30 – 17.30

Kiesse-Kreis: ein Familienchor für alle Altersstufen, im Wohnheim Tafers

Veranstaltungen der Elternvereinigungen:

insieme Freiburg: 026 321 24 71

cerebral Freiburg: 026 321 15 58

Centre Ste-Ursule

Rue des Alpes 2, Fribourg
www.centre-ursule.ch 026 347 10 78



DI, 1. Juni, 19.00 – 21.00

Malen aus der Tiefe mit Doris Fankhauser

SA, 12. Juni, 9.30 – 11.00

Lieder des Herzens – Unsere Stimmen zum Klingen bringen. Mit Nelly Kuster

MI, 16. Juni, 19.30 – 21.30

Tanz als Meditation mit Ursula Kiener

Sich aufrichten in Gottes Obhut

Ausbau des Angebots an psychologischer und spiritueller Begleitung im Zentrum Ste-Ursule

Seit Januar 2010 hält ein Team von sechs Personen, die aus verschiedenen Lebensbezügen kommen, aber alle im christlichen Glauben verwurzelt sind, ein reiches und vielseitiges Angebot für Begleitung bereit: Psychotherapie (P.-O. Bressoud und C. Mouthon), psychologische Beratung und Café-Contact für Personen in Trauer (R. Steinmann und A. Telley), spirituelle Begleitung (P. Ph. Hennebicque und Sr M.-B. Seeholzer).



Bericht der Firmgruppe von Ingrid Riedo und Nathalie Schafer



v.l. Jeremy, Sandro, Adrian, Herr Zumsteg, Nora, Tamara, Anouck, Fabienne, Anja

Am 9. April 2010 nachmittags um 13.30 Uhr, fuhren wir gemeinsam mit dem Zug nach Freiburg. Ziel unserer Reise war die St. Niklaus Kathedrale. Herr Zumsteg (unser Reiseführer) nahm uns beim Bahnhof in Empfang, wo wir gemeinsam Richtung Kathedrale losmarschierten. Immer wieder hielten wir an, damit er uns verschiedene Kirchen und Klöster zeigen konnte. Erstaunt sahen wir beim Haupteingang der St. Niklaus Kathedrale nach oben, wie hoch doch diese Kirche ist. Gemeinsam begutachteten alle die Kathedrale von rechts nach links, von hinten nach vorne und zum Schluss noch von unten nach ganz oben!!! Der Aufstieg der 368 Stufen erwies sich als sehr anstrengend. Doch die Mühe war es wert, denn oben auf dem schönen Turm gab es ein feines Zvieri. Nach Speis und Trank war es noch nicht zu Ende. Nun haben wir noch unsere Firmlinge getestet, ob sie auch aufmerksam waren?!

Nach der Wettbewerbskrönung machten wir uns auf den Weg nach Hause. Nach einigen Diskussionen betreffend der Heimreise ob wir nun mit Bus, Zug, Flugzeug oder Auto reisen, war es für uns Leiterinnen bereits klar: «Das Wandern ist des Firmlings Lust.»

Bei schönem Wetter spazierten wir zusammen über die Grandefybrücke Richtung Düdingen. Müde und zufrieden gingen wir alle nach Hause.



Pfarramtsekretariat	Erika Wüthrich-Baeriswyl, Monique Engel-Aebischer, Duensstrasse 2 geöffnet Montag bis Freitag, 8.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20 Fax 026 492 96 21
Seelsorgeteam	Pfarrer Guido Burri, Duensstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistentin Monique Schmutz, Duensstrasse 2 (Privat: 026 401 02 16) schmutz.monique@bluewin.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Aushilfspriester	Abbé Patrick, Bahnhofstrasse 6, Postfach 115 abbepatrick@bluewin.ch	026 493 53 22
Thaddäusheim	Hauptstrasse 40	026 492 50 90
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil	026 493 12 35
Ordensschwestern	Vom Guten Hirten, Uebewil 110	026 481 23 41
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Alfons Brügger, Jetschwil 10	026 493 11 27
Organisten	Regula Roggo, Schlattli Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Zelgstrasse 18	026 493 47 62 026 496 36 07 026 492 01 67
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigristin	Rose-Marie Ackermann, Panoramaweg 1	026 493 32 93
Begegnungszentrum	Fernanda Santos (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrirat	Rita Aeby-Häfliger, Präsidentin, Riedlistr. 32 (allg. Verwaltung, Organisation, Kultur) Peter Imesch, Vizepräsident, Haselrain 3 (Personal, Liegenschaften, Kapellen) Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 (Kirche, Pfarrhaus, Friedhof, Ochsen) Yvette Haymoz, Schlattli 1 (Finanz- und Rechnungswesen, Seelsorgerat) Hugo Roggo, Weiermattweg 19 (BZ, Ratskeller, Jugend)	026 493 30 07 026 493 24 46 026 493 27 58 079 411 26 11 026 493 28 05
Pfarreisekretärin/Kassierin	Nicole Gugler-Rudaz, Duensstrasse 2	026 492 96 20
Pfarreiseelsorgerat Gruppen	Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) AGUD: Jacques Studer, Route Ste-Agnès 6, 1700 Freiburg Besucher-Kontakt-Gruppe: Margrit Haering, Meisenweg 11 Spurgruppe Behinderte: Monique Schmutz KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Brügger-Blaser, Obermattweg 5 Colyflor: Sabine Vonlanthen, Chemin des Roches 7, 1700 Freiburg	026 492 96 20 026 422 22 08 026 493 17 49 026 401 02 16 026 492 96 20 026 493 25 51 026 465 14 94
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Karl Baechler, am Bach 8 (Privat: 026 493 23 58) David Th. Augustin Sansonnens, Industriestrasse 1, 3175 Flamatt Franziskanische Gemeinschaft: Dolores Schmutz, Horiastrasse 6 Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 4 Kreis Frauen und Kinder: Marilyn Pittet-Walther, Mühleweg 16 Gardistenverein: Peter Jungo, Grubenweg 19a Verein historischer Uniformen: Manuel Bächler, Santihansweg 2 Kränzlitrachten: Esther Schwaller-Merkle, Lustorf 8 KAB: Peter Schaller, Brugerastrasse 58 Kirchliche Kulturgüter: Josef Sturny, Peterstrasse 3 Musikgesellschaft: Ursula Zurkinder, Brugerastrasse 66 Vinzenzverein: Josef Jungo, Riedlistrasse 45 Landfrauenverein: Marianne Fasel-Binz, Käsestr. 1	026 493 57 58 079 257 91 27 026 493 12 17 026 493 13 75 026 493 01 88 026 493 12 77 026 493 32 92 026 493 13 96 026 493 23 39 026 493 28 30 026 493 36 16 026 493 17 55 026 493 11 39
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Patrick Hayoz, Weidstrasse Ministranten: Martin Klöckener, Haselrain 7 Pfadi: Martin Kuriger, Chasseraistrasse 13 Robinson-Spielplatz, Reserv. u. Auskunft: Anton Haymoz, Eichenweg 12	026 493 46 42 026 493 30 41 026 493 26 12 026 493 26 83 078 626 80 26

P. P.

3186 Düdingen



Deich dran!

Kapellen-Gottesdienste

Dienstag, 8. Juni
Sonntag, 13. Juni
Dienstag, 22. Juni

Kapelle Schiffenen
Kapelle St. Wolfgang
Einsiedelei

um 19.30 Uhr
um 19.00 Uhr
um 19.30 Uhr

Vorabendgottesdienst zu Fronleichnam

Mittwoch, 2. Juni, 19.30 Uhr

Oekum. Lagergottesdienst der JUBLA und PFADI

Samstag, 19. Juni, 18.00 Uhr, im BZ
Infoabend fürs JUBLA-Sommerlager
Samstag, 19. Juni, 18.45 Uhr, im BZ

Eucharistiefeier auf dem Sportplatz Birchhölzli

Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr
(10.30 Uhr kein Gottesdienst in der Pfarrkirche)

Zum Vormerken:

Erstkommunion 2011: am 8. Mai
(Weil der erste Sonntag im Mai in die
Osterferienzeit fällt)

Redaktionsschluss am

7. Tag des vorangehenden Monats

Augustinuswerk
1890 Saint-Maurice, Tel. 024 486 05 21